

Berichts-anforderung

- Bis zum22.11.2012.....
- bis zur Sitzung am
- bis zur nächsten Ausschusssitzung.....

erbitte ich von der Bundesregierung einen Bericht zum Thema

Hintergrund von Presseveröffentlichungen in den Medien Schleswig-Holsteins am 1./2.11.2012 mit dem Titel "Ramsauer wettert gegen Ostholsteins Bürgermeister" zu Äußerungen von Bundesverkehrsminister Ramsauer (CSU) zur Planung der Streckenführung der Hinterlandanbindung für die Fehmarnbeltquerung auf dem Infrastrukturforum des CDU-Wirtschaftsrates am 30. Oktober 2012 in Berlin. Im Rahmen dieser Veranstaltung hatte der Minister den Bürgermeistern in Ostholstein vorgeworfen, sein Angebot einer Streckenverlegung abseits der Ferienorte an die A1 nicht annehmen zu wollen, während de facto das genaue Gegenteil der Fall ist. Ein anwesender Journalist hat die Äußerungen zitiert.

mit folgendem Inhalt:

Im Zusammenhang mit den o.g. Äußerungen bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es richtig, dass Verkehrsminister Ramsauer im Rahmen des Infrastrukturforums des CDU-Wirtschaftsrates am 30. Oktober 2012 in Berlin u.a. folgenden Satz gesagt hat: *„Was habe ich auf die Bürgermeister eingeredet! Ich hab‘ denen (Anm.: den Bürgermeistern) gesagt: Nutzt doch die Jahrhundertchance, dass ihr aus Timmendorfer Strand und wie das alles heißt die Bahn rauskriegt, hinter eure Orte!“* Aber die Bürgermeister hätten nicht gewollt: *"Nein", hätten die gesagt, " da werden wir ja abgehängt!"*
2. Hat sich an dem Fakt, der in vielen Berichten des BMVBS zur FBQ nachzulesen ist, dass nämlich das Ministerium ebenso wie die DB überwiegend den

Ausbau der vorhandenen Bestandstrasse in Ostholstein favorisiert, aktuell etwas geändert?

3. Hat sich etwas an der bisher vertretenen Auffassung des Verkehrsministeriums geändert, dass bedingt durch Staatsvertrag und BHO die Bestandstrasse vorrangig favorisiert wird?
4. Ist dem Minister bekannt, dass sich fast alle Bürgermeister seit langem vor Ort bekanntermaßen und wiederholt öffentlich FÜR einen Trassenausbau außerhalb der Ortskerne - insbesondere in den Ostseebädergemeinden - ausgesprochen haben, da – auch wenn die Orte dadurch schwieriger zu erreichen sind – der Vorteil der geringeren Lärmbelastung die Nachteile deutlich überwiegt?
5. Welche Erkenntnisse hat Minister Ramsauer bei seinem Gespräch mit den Bürgermeistern und dem Landrat im Februar 2011 in Berlin im Ministerium gewonnen, als genau dieser Standpunkt der kommunalen Vertreter Gesprächsgegenstand war?
6. Welche Erkenntnisse hat Minister Ramsauer gewonnen, als er im Juni 2011 im ICE-Cockpit von Lübeck nach Fehmarn fuhr, um die Betroffenheit für die Anwohner der Bestandstrasse nachvollziehen zu können?
7. Wie ist es angesichts dieser Hintergründe zu verstehen, dass der Minister beim CDU-Wirtschaftsrat den tatsächlichen Sachverhalt in Ostholstein diametral verdreht dargestellt hat?
8. Wird der Minister sich bei den Bürgermeistern Ostholsteins für seine falschen öffentlichen Aussagen zu Lasten der gewählten Amtsträger entschuldigen?